

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/255**  
VORLAGE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration  
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des  
Ausschusses für Kultur  
Michael Wagner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

**DIE MINISTERIN**

Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz  
Postfach 31 70  
55021 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2644  
poststelle@mffki.rlp.de  
www.mffki.rlp.de

Datum: 16. Juli 2021

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail  
gunther.heinisch@mffki.rlp.de

Telefon  
06131 16-5695

**Sitzung des Ausschusses für Kultur am 1. Juli 2021**

**TOP 11 „Modellprojekt für Kultur im Staatstheater Mainz“, Antrag der FDP-Fraktion, Vorlage 18/109**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur habe ich zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 11 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk (Anlage).

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Binz

– Anlagen –

## **Anlage**

**Ausschuss für Kultur am 1. Juli 2021**

**Antrag der FDP- Fraktion**

**TOP 11: „Modellprojekt für Kultur im Staatstheater Mainz“**

### **Sprechvermerk**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Abgeordnete,

Vor mehr als 15 Monaten wurden im ersten Lockdown alle Kultureinrichtungen geschlossen. So fand seither bis auf kurze Zeiträume vor und nach der Sommerpause kein Spielbetrieb am Staatstheater Mainz statt.

In einem gemeinsamen Modellprojekt der Universitätsmedizin Mainz und des Theaters, in Kooperation mit dem Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz und dem Gesundheitsamt Mainz-Bingen, wird Kultur nun wieder erlebbar gemacht – nicht trotz, sondern wegen der Herausforderungen der Corona-Pandemie.

Dafür haben die Kooperationspartner ein gemeinsames Konzept entwickelt. Dieses ermöglicht zum einen den sicheren und wissenschaftlich fundiert begleiteten Theaterbesuch. Zum anderen kann es helfen, wertvolle Erkenntnisse über den Verlauf der Pandemie und der Ansteckungswege sowie zu Handlungsmöglichkeiten auch bei evtl. steigenden Inzidenzzahlen zu bekommen.

Dazu stehen die seit dem 3. Juni 2021 stattfindenden Vorstellungen des Staatstheaters unter besonderen Hygienestandards: Eine effektive Hygiene in Zeiten einer Pandemie bedeutet nicht nur die Einhaltung der bekannten AHA-Regeln, sondern beinhaltet mehrere Aspekte oder Barrieren wie zum Beispiel Wegeführungen, Lüftungskonzepte,

Schulungen oder gar die Bildung von abgeschotteten Gruppen wie etwa die Tanzkompagnie, die seit geraumer Zeit keinen Kontakt zu anderen Betriebseinheiten des Staatstheaters hat.

Dieses sogenannte Multibarrierensystem, also das Zusammenwirken einer Vielzahl von Barrieren, die eine Übertragung der Krankheitserreger verhindern sollen, muss immer wieder hinterfragt, der Situation angepasst und weiterentwickelt werden.

Das Staatstheater hat sein Hygienekonzept bereits im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Es wurde jetzt den neuesten Erkenntnissen angepasst und es fanden und finden laufend Schulungen des Personals zu den Regelungen statt.

Konkret wurde insbesondere durch die hervorragenden, komplett über Frischluft laufenden Belüftungsanlagen, ein Desinfektionskonzept, klare Wegeführungen, strikte Platzzuweisungen und Abstandsregelungen ein sicherer Rahmen für den Vorstellungsbuchbesuch geschaffen. Zudem werden die Besucherinnen und Besucher gebeten, die Masken auch während der Vorstellungen zu tragen.

Das Modellprojekt erfolgt mit Unterstützung der Abteilung für Hygiene und Infektionsprävention der Universitätsmedizin, die dieses Projekt auch ständig evaluiert und bewertet. Ihre Erkenntnisse fließen laufend in den weiteren Prozess ein.

Um im Rahmen des Modellprojektes eine umfangreiche Testung des Publikums zu gewährleisten, hat das Staatstheater in Kooperation mit der Universitätsmedizin und dem Malteser Hilfsdienst eine eigene Teststelle in den Räumlichkeiten der Theatergastronomie „Zum Grünen Kakadu“ aufgebaut, die qualitativ hochwertige Schnelltests garantiert und die für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Besucherinnen und Besucher erste Anlaufstelle sein soll.

Auf diese Weise ist gewährleistet, dass nur negativ getestete Personen sowie Geimpfte und Genesene die Vorstellungen besuchen. Sollte es dennoch im Nachgang positive Fälle unter den Besucherinnen und Besuchern geben, zeigt sich die Effektivität des Gesamtsystems daran, dass keine Infektionsfälle entstehen, die einer Veranstaltung des Staatstheaters zuzuordnen sind. Dies kann durch eine "Nachverfolgung" des Gesundheitszustandes der Betroffenen eruiert werden, welche durch die Projektbeteiligten umgesetzt wird. Sollten Fälle auftreten, so werden diese virologisch untersucht, um über molekularbiologische Techniken, also die Sequenzierung, mögliche Übertragungswege eruiieren zu können.

Ungeachtet dessen werden die Besucherinnen und Besucher um eine Selbsteinschätzung von Infektionszeichen über 2 Wochen hinweg gebeten und darum, das Theater bei solchen zu informieren. Sollte jemand positiv getestet werden – oder aus Verdacht PCR getestet werden – sollen die Besucherinnen und Besucher das Gesundheitsamt bitten, mit dem Theater Kontakt aufzunehmen. Zudem werden die Besucherinnen und Besucher aktiv nach ihrem Vorstellungsbuchkontaktiert und nach ihrem Gesundheitszustand befragt.

Ich habe den Eindruck, dass damit in Summe wirklich alles getan wird, um den Menschen einen sicheren Theaterbesuch zu ermöglichen und wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Deshalb begrüße ich dieses Modellprojekt sehr, auch wenn mein Haus keine Zuständigkeit für die Umsetzung hat. Als Kulturministerin habe ich ein dezidiertes Interesse daran, dass das Staatstheater nach den Monaten der Schließung wieder vielen Menschen offen steht und das mit Blick auf die Herausforderungen der Pandemie Erkenntnisse gewonnen werden, die auch anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden können.

Vielen Dank!